Oberpfalz Rundbrief

Von und für ehrenamtlich Engagierte

Foto: Markus Bosch, LBV Bildarchiv

Neues aus den Kreisgruppen
NAJU - Naturschutzjugend des LBV
Junge Aktive
Mitmachaktionen
Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle
Arbeitskreis Flächenfraß
Veranstaltungen und Fortbildungen
Ehrenamtsmanagement

Advent 2023

Liebe Aktive und Freunde des LBV in der Oberpfalz

vergangene Woche war der „Internationale Tag des Ehrenamts" – daher auch von meiner Seite ein herzliches „Vergelt´s Gott" für Ihr und Euer langjähriges Engagement im Naturschutz, der Umweltbildung oder Jugendarbeit. Dieser Einsatz muss jedoch nicht immer nur „für Gottes Lohn" sein, sondern bietet auch manches Zuckerl.
Mit der „Ehrenamtskarte Bayern" können Ehrenamtliche zahlreiche Vergünstigungen vor allem bei öffentlichen Einrichtungen in Anspruch nehmen. Mehr dazu in unserem heutigen Rundbrief. Auch berichten wir wieder über interessante Projekte unserer Kreisgruppen und informieren über kommende Aktionen im LBV.

Nun wünsche ich Ihnen und Euch ruhige Adventstage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Tatendrang für das neue Jahr 2024.

Ihr Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regenstauf

Kaiserwetter beim LBV – Hunderte Besucher strömen zum Tag der offenen Tür

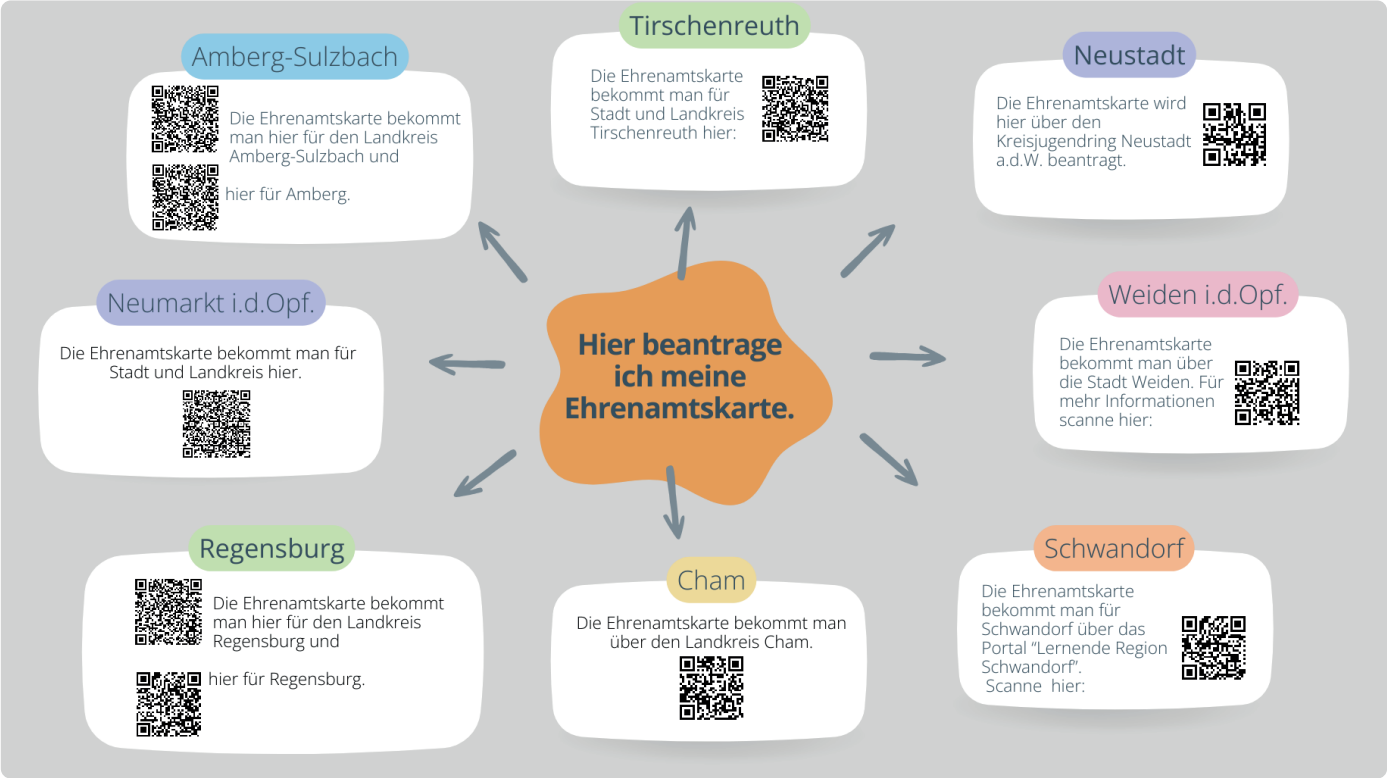
Der Sonntag nach dem Ende der Sommerferien ist ein jährlicher Fixpunkt im Kalender des LBV Oberpfalz. Der September verwöhnte uns heuer mit außergewöhnlichem Wetter. Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen Hunderte Besucher in die LBV Vogel- und Umweltstation nach Regenstauf.

Vor allem junge Familien mit Kindern nutzen den Tag für einen Ausflug zum LBV. Die jungen Gäste konnten Pappmaché-Figuren mit bunten Deko-Patches bekleben, sich kleine Kunstwerke ins Gesicht malen lassen oder bei einer Tierrallye mitmachen. Das Team der Vogelstation bot Führungen und die Bestimmung von mitgebrachten Vogelfedern an. Besonders begehrt waren faszinierende Reisen durch unbekannte Landschaften mit einer „Virtual Reality-Brille“. Gartenfreunde bekamen wertvolle Tipps zur Selbstversorgung in Permakultur von Nadia Krol. Die Kreisgruppe Schwandorf präsentierte sich mit einem eigenen Stand und zeigte Wissenswertes zum Bau von Nistkästen und veranstaltet ein Quiz zur Vogel des Jahres-Wahl. Jenny Neeser informierte an einem eigenen Infostand über Mitmach-Möglichkeiten beim LBV und der NAJU im Bezirk. Besonders schön: einige neue ehrenamtlich Aktive wurden für die Kreisgruppe Schwandorf gewonnen. Schon um 15 Uhr war die große Tombola mit über 500 Preisen leergefegt, ebenso wie das Kuchenbuffet. Am Grill konnte sich die Gäste schließlich mit vegetarischen Köstlichkeiten, selbst geräucherten Forellen mit oder Bio-Bratwürsten aus Bernhardswald stärken.

Text: Christoph Bauer

Fotos: Christoph Bauer

Blaue oder goldene Ehrenamtskarte für mein Engagement im LBV



Die Bayerische Ehrenamtskarte ist eine tolle Sache für alle, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft einsetzen. Mit der Karte kannst du viele Vergünstigungen in ganz Bayern nutzen. Ob du die blaue oder die goldene Karte bekommst, hängt davon ab, wie lange und wie oft du dich engagierst. Du kannst die Karte ganz einfach online oder bei deiner Kommune beantragen. Mach mit und hol dir deine Ehrenamtskarte!

Die blaue Karte gilt für drei Jahre, die goldene Karte unbegrenzt. Die Voraussetzungen für die Karten sind unterschiedlich.

Ab 16 Jahren und mit einem regelmäßigen Engagement von durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr seit zwei Jahren, kannst Du sie beantragen. Wenn Du eine Jugendleitercard (Juleica) besitzt oder gerade einen Freiwilligendienst (BFD) absolvierst, gehört die Karte dir.

Die goldene Ehrenamtskarte kommt ins Spiel, wenn dein ehrenamtlicher Einsatz, wie oben beschrieben, seit mindestens 25 Jahren besteht.

Der Freistaat Bayern hat die Ehrenamtskarte gemeinsam mit den kreisfreien Städten und den Landkreisen eingeführt. Deshalb beantragt man dann auch direkt bei sich vor Ort die Karte. Außerdem gibt es das Ganze heutzutage auch als App.

Was Dir die Ehrenamtskarte bringt: Vergünstigte Eintritte in öffentliche Einrichtungen, bei Kulturveranstaltungen oder in Freizeiteinrichtungen. Außerdem machen auch Schwimmbäder, Apotheken, Friseursalons und Hotel und viele weitere Institutionen mit. Genaueres erfährst Du in deinem zuständigen Amt.

Für die Oberpfalz siehst du hier, wo du die Karte beantragen kannst. Scanne den QR-Code für deine Region und klicke dich auf den verlinkten Webseiten bis zum Antrag. Bei der goldenen Ehrenamtskarte kann es notwendig sein, dass du eine Bestätigung über Dein Ehrenamt benötigst. Da helfen wir in der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz gern weiter. Sende uns eine Nachricht an ehrenamt.oberpfalz@lbv.de.

Text: Jenny Neeser

Foto: Katharina Hubmann

Wenn der Naturschutz an der Haustür klingelt - LBV Amberg-Sulzbach / OG Neukirchen

Seit vielen Jahren setzen sich der LBV Amberg-Sulzbach und die LBV Ortsgruppe Neukirchen für den Naturschutz und die Artenvielfalt vor Ort ein. Um neue Mitglieder und Aktive zu gewinnen, waren junge LBV-Botschafter*innen für den LBV im Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg unterwegs.

Zum Auftakt empfingen Christopher Trepesch (Kreisgruppenvorsitzender), zusammen mit Thomas Bogner (Schriftführer), Gerhard Horn (Ortsgruppenvorsitzender) und Lisa Goseberg (engagierte Ehrenamtliche) am 6.11. die jungen Leute direkt in Amberg zum Frühstück und kurzem Fachsimpeln. Im Anschluss daran, ging es direkt los mit der Mitgliederwerbung an den Haustüren im Amberg. Insgesamt drei Wochen lief die Aktion. Am Ende gab es noch eine Dankes-Exkursion, geführt von Thilo Wiesent. Er zeigte der Gruppe einer Weiheranlage nahe Vilseck. Dort gab es Krickenten, Eisvögel und sogar einen Seeadler zu bestaunen. Danach ging es zu einem alten Felsenkeller, wo Fledermäuse überwintern. Zum Abschluss gab es einen kleinen Vortrag zum Thema Flussrenaturierung.

Zahlreiche neue Mitglieder und ehrenamtlich Aktive konnten für den LBV im Landkreis gewonnen werden. Auch auf der Ende November veranstalteten Jahreshauptversammlung des LBV Amberg-Sulzbach waren bereits einige neue Mitglieder anwesend und zeigten sich interessiert an den Aktionen des LBV.

Je mehr Unterstützende wir zählen, desto lauter ist unsere Stimme für Bayerns Natur. Das LBV-Botschafter*innen-Team hilft dabei, die LBV-Familie größer zu machen. Wir sind vielfältig, immer engagiert und die Aktiven echte Expertinnen und Experten. Die Faszination und glühende Begeisterung für den Naturschutz flossen in jedes Gespräch mit ein. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Text: Katharina Hubmann, Markus Erlwein, Jenny Neeser

LBV Kreisgruppen aus der Oberpfalz auf der Delegiertenversammlung

Fotos: Jenny Neeser

Schwandorf, Tirschenreuth, Regensburg, Amberg-Sulzbach/ Neukirchen, Cham, Neumarkt/ Berching und Neustadt-Weiden - die LBV-Delegierten aus der Oberpfalz nahmen an der Delegiertenversammlung teil und hatten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Sie genossen ein vegetarisches Mittagessen, sprachen mit den Vertreter*innen des Landesvorstandes, mit der Ehrenamtsbeauftragten, der NAJU und der LBV Umweltbildung auf dem Markt der Möglichkeiten. Das Chamer Feldforschungs-Mobil bot auch vor der Stadthalle Straubing einen geselligen Treffpunkt an.

Text: Jenny Neeser

Jahreshauptversammlung LBV Schwandorf - Mitglieder wählen neuen Schriftführer

Foto: Jenny Neeser

Aktiv für die Natur im Landkreis Schwandorf. Die Naturschützerinnen und Naturschützer vom LBV im Landkreis Schwandorf waren auch im Jahr 2023 auf vielfältige Weise für die Natur aktiv. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung Mitte Oktober in Schwarzenfeld deutlich.

Die stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Rank und Susanne Götte gaben statt des erkrankten Vorsitzenden Zeno Bäumler einen Überblick über die vergangenen zwölf Monate.

Die LBV-Aktiven im Landkreis haben zehn Exkursionen in die Natur und sechs Vorträge organisiert, 713 Erdkröten vor dem Tod auf der Straße gerettet, Nistkästen für Dohlen gezimmert und zahlreiche Schellentenkästen kontrolliert, Biotoppflege im Lindauer Quellmoor betrieben, Fischadler beringt und Kindern die Natur nähergebracht. Doch auch aktuelle Themen wie der Flächenfraß in verschiedenen Regionen des Landkreises beschäftigten die LBV-Mitglieder.

Große Einsatzfreude bewiesen die sieben Gartenbewerterinnen. Sie besuchten im Rahmen des Projektes „Vogelfreundlicher Garten“, daß der LBV und das Landesamt für Umwelt gemeinsam ins Leben gerufen haben rund 70 Gärten im gesamten Landkreis. Die meisten konnten sie anschließend mit einer dekorativen Plakette für den Garten-zaun auszeichnen.

Auch die Wahl eines neuen Schriftführers auf dem Programm, da Michael Nowak dieses Amt aus Zeitgründen abgeben musste. Zu seinem Nachfolger wählten die Anwesenden Jürgen Kammermeier aus Schwarzenfeld. Weitere Informationen unter www.schwandorf.lbv.de

Die LBV-Kreisgruppe wählte Jürgen Kammermeier (siehe Foto 2. von rechts) aus Schwarzenfeld als neuen Schriftführer ins Vorstandsteam. Mit im Bild: Dr. Werner Schuler (4. von links), der Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe.

Text: Susanne Götte

Ökokids - LBV zeichnet engagierte Kindertageseinrichtungen aus

Foto: stmuv-Bayern

Von klein auf nachhaltig: 259 Kitas in ganz Bayern als „Öko-Kids“ ausgezeichnet. Am 10. November ehrt der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber nordbayerische Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer Fachtagung in Nürnberg. Bereits seit 13 Jahren vergibt der LBV mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz die Auszeichnung „ÖkoKids – KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“ an Kitas, die sich mit wichtigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen.

Auch aus dem LBV Neumarkt stammt ein Preisträger: Hubert Schraml (Vorstandsmitglied der Kreisgruppe) nahm den Preis für den ***Waldkindergarten Grashüpfer Burgthann/Ezeldorf*** entgegen. Dort ist er einmal die Woche engagiert im Einsatz. Er und das Team sowie die Kindergartenkinder hatten sich mit ihrem Projekt eines Insektenhotels für den Preis beworben.

Der Kindergarten selbst liegt zwar in Mittelfranken. Dennoch wollen wir auch hier auf diesem Wege herzlich aus der Oberpfalz gratulieren.

Text: LBV PM 120-23 und Jenny Neeser

Ehrung für Dr. Gisela Merkel-Wallner

Foto: stmuv-Bayern

Am 15. September erhielt Dr. Gisela Merkel-Wallner mit der Bayerischen Staatsmedaille für herausragende Verdienste für den Umwelt- und Naturschutz die höchste Auszeichnung des Bayerischen Staates.

Thorsten Glauber sprach in seiner Laudatio ihre Fachkompetenz und Leidenschaft an und verwies auf die immense Wichtigkeit wissenschaftlich fundierter Informationen für die Naturschutzarbeit in Bayern.

Aus seiner Laudatio:

„Sehr geehrte Frau Dr. Merkel-Wallner, vor manchen wissenschaftlichen Erhebungen möchte man am liebsten Augen und Ohren verschließen. Zum Beispiel vor dieser dramatischen Zahl: Die Biomasse von Fluginsekten hat in den letzten knapp 30 Jahren um drei Viertel abgenommen.

Doch auch wenn uns allen positive Meldungen lieber wären, können wir nur auf Basis wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse die Situation verbessern. Als Insektenforscherin liefern Sie uns genau die Zahlen und Fakten, die wir in der Naturschutzarbeit brauchen. Sie sind bayernweit als Expertin für Schwebfliegen und andere Fliegenarten bekannt und als fachkundige Ansprechpartnerin geschätzt!

Ihr großes Fachwissen bringen Sie auch in die Bearbeitungskommission zur Einstufung von Fliegenarten in die roten Listen Bayerns und Deutschlands ein. Sie sind Entomologin und Naturschützerin mit großer Leidenschaft: Sie haben sich über viele Jahre ehrenamtlich im Landesvorstand des LBV sowie derzeit in der LBV-Kreisgruppe Cham eingebracht.

Sie sind eine große Stütze im Naturschutz für den Landkreis Cham und darüber hinaus. Vielen Dank für Ihr Engagement! Ich freue mich, Sie mit der Bayerischen Umweltmedaille auszuzeichnen!“

Auch der LBV gratuliert zu dieser großen Auszeichnung.

Herzlichen Grlückwunsch!

Text: stmuv-Bayern

Wahlplakate für den Vogel des Jahres

Foto: Jenny Neeser

Kiebitz, Rauschschwalbe und Wespenbussard - diese und zwei weitere Vogelarten standen zur Wahl. Drei Jungs der Kindergruppe unserer LBV Umweltstation in Regenstauf haben sich mit feinen Linien an die Herausforderung gemacht, Wahlplakate für den Vogel des Jahres 2024, zu malen. Anhand eines Präparates vor Ort und einigen Handmodellen aus Holz konnten die Kinder sich ein genaues Bild von den Tieren machen und dann an ihre Entwürfe gehen. Fachwissen zu den ausgewählten Arten gab es zusätzlich von Max Börschmann, Ex-BFD-ler der LBV Vogelstation in Regenstauf. Vielen Dank dafür.

Text: Jenny Neeser

Pizza bei der NAJU Schwarzenfeld

Fotos: Regina Baumann

Mit vielen Neuzugängen unter den Kindern und Sylvia Kirchner als neuer Gruppen-Unterstützung veranstaltete die Kindergruppe „Schlaufüchse“ unter Leitung von Regina Baumann (LBV Schwandorf) im Juli einen wilden Pizzanachmittag. Erst gab es eine erfolgreiche Insektensuche mit Becherlupen. Anschließend wurde Pizzateig ausgerollt, Kräuter geschnitten, Käse verteilt und alles im Steinofen einer befreundeten Familie gebacken. Dazu gab es selbstgemachte Girschlimonade.

PS: Die Insekten wurden interessiert begutachtet und bestimmt und wieder freigelassen. Sie sind natürlich nicht auf der Pizza gelandet.

Text: Jenny Neeser, Regina Baumann

Ochsentour 2.0 - NAJU-Jugendliche bauen Naturlehrpfad

Ochsentour2.0: digital erlebbarer Naturlehrpfad bei Auerbach Rund um das LBV Schutzgebiet Grubenfelder Leonie gibt es nun einen kurzweiligen Naturlehrpfad, den Jugendliche einer Projektgruppe des LBV Amberg-Sulzbach mit viel Engagement und Kreativität erschaffen haben. Auf rund drei Kilometer verteilen sich 10 Stationen mit QR-Codes, hinter denen sich spannende Informationen und lehrreiche Spiele verbergen, bei denen es um die Tier- und Pflanzenwelt der Landschaft sowie die ungewöhnliche Geschichte des Ortes geht. Für die Wegbeschilderung wurde Alteisen - passend zur Erzabbaugeschichte - upgecycelt. Der Rastplatz am zum Tierhotel umgestalteten Trafoturm lädt zum Picknicken ein. Eine zweidimensionale Ochsenfigur in Lebensgröße ist ein kreatives temporäres Gästebuch. Start ist der Parkplatz am Schützenheim in Auerbach-Degelsdorf. Der Weg ist nicht barrierefrei.

Weitere Informationen zur Tour gibt es hier.

Text: Daniela Reisch

LBV-Schutzgebiet Grubenfelder Leonie: Naturschutz geht durch den Magen

Foto: Christoph Bauer

Bei Auerbach im Landkreis Amberg-Sulzbach besitzt der LBV ein knapp 85 Hektar großes Schutzgebiet, das in dieser Form einmalig ist. Der ehemalige Erzabbau wird von einer Herde mit über 49 Heckrindern beweidet. Die Rinderrasse gibt es seit den 1930er Jahren und ähnelt stark den ausgestorbenen Auerochsen. Da durch den jährlichen Nachwuchs der Tierbesatz auf Dauer zu groß würde, müssen immer wieder Tiere entnommen werden. Im Herbst wurden daher an drei Samstagen insgesamt elf Tiere geschlachtet. Gerade die Jungstiere müssen spätestens nach drei Jahren aus der Herde genommen werden, weil dies zu gruppeninternen Rivalitäten führt. In einer eigenen Fangstation auf der Weide werden die Rinder von einem erfahrenen Metzger völlig stressfrei und ohne Transportwege getötet. Die Weideschlachtung ist vom zuständigen Veterinäramt abgenommen und besonders tierschutzgerecht. Das Fleisch wird in einer nahegelegenen Biometzgerei zerlegt und dann in und um Auerbach verkauft. Ein rundum nachhaltiges LBV-Projekt in der Oberpfalz.

Text: Christoph Bauer

Ein eigener Arbeitskreis für die aktive Jugend im LBV - mach mit!

Foto: Seeadler, Lorenz Wolfgang, LBV Bildarchiv

Es gibt nun auch offiziell einen neuen Arbeitskreis im LBV: den AK Junge Aktive!

Nicht nur unsere Arten sind bedroht, sondern auch Arten- und Naturschützer selbst. Dabei ist der Schutz unserer Natur und damit unserer Zukunft wichtiger denn je. Mit dem neuen AK Junge Aktive sollen gezielt junge Menschen im Naturschutz gefördert werden.

Der AK besteht aus jungen Menschen bis zum Alter von 30 Jahren. Mit dem AK wollen wir zudem gezielt Diversität im Verband fördern. Jede und Jeder ist willkommen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Sexueller Orientierung, Hautfarbe, Bildungshintergrund, sowie körperlichen und geistigen Fähigkeiten und anderen Diversitätsmerkmalen.

Der AK soll als Kommunikations- und Vernetzungsplattform für junge aktive Menschen im LBV dienen und gezielt Multiplikator*innen schulen. Er dient als Ideenpool und soll als Denkfabrik fungieren. Er ist Anlaufstelle und Safespace für junge Menschen bei Problemen und Wünschen.

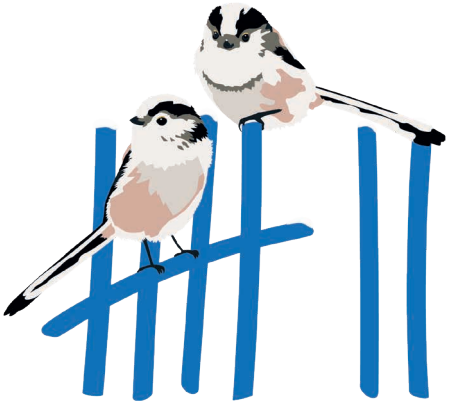
Und das Beste: Zum Start des AK haben wir eine Förderung der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern bekommen! Solltet ihr Junge Aktive in eueren Kreisgruppen kennen, also junge engagierte Ehrenamtliche unter 30 Jahren, würden wir uns sehr darüber freuen, wenn ihr Ihnen vom neuen AK berichten würdet.

Der AK wird rein ehrenamtlich getragen. Von jungen Menschen für junge Menschen.

Fragen bitte gern an sebastian.amler@lbv.de stellen. Außerdem könnt Ihr Euch hier weitere Details holen.

Text: Sebastian Amler

Stunde der Wintervögel



Der LBV und sein bundesweiter Partner NABU rufen Naturfreunde und Naturfreundinnen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten des Siedlungsraums wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Die „Stunde der Wintervögel" ist die größte bürgerwissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise zur Entwicklung der heimischen Vogelbestände geben. Die Langzeitstudie liefert Naturschützern und Naturschützerinnen eine Fülle wertvoller Informationen zum Schutz der Artenvielfalt. 2023 beteiligten sich an der Aktion in Bayern über 21.000 Naturbegeisterte, die knapp 437.700 Vögel zählten.

Die Schulstunde der Wintervögel findet im Anschluss vom 8. bis 12. Januar 2024 statt. Mit dem verlängerten Zählzeitraum wollen wir Schulen die Teilnahme im Rahmen des Unterrichts ermöglichen. Weitere Informationen zur Aktion gibt es hier.

Internationale Workcamps suchen Vereine für Projekte 2024

In der „Internationale Workcampsaison 2024" nimmt die Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V. (ijgd), Projektreferat Workcamps, neue Projektpartner*innen auf, die gerne mit ihnen kooperieren möchten und Arbeitsaufgaben für internationale Workcampgruppen haben. Das können auch Kreisgruppen des LBV sein. Ob es um Handwerkliches, Kinderferienaktionen, Sanierung von Spielplätzen oder Naturschutzmaßnahmen geht, die Einsatzbereiche sind vielfältig. Die Workcamps dauern zwei bis drei Wochen, jede Gruppe besteht aus 12 bis 20 Freiwilligen. Neue Kooperationspartner*innen können sich bereits jetzt bei ***ijgd*** bewerben. Etwa 1.500 junge Freiwillige aus der ganzen Welt verbringen ihren Sommer in Deutschland, um sich in Workcamps für gemeinnützige Projekte einzusetzen. Neben ihrem Engagement in einem bestimmten Projekt, erfahren die Jugendlichen viel über andere Kulturen, über sich selbst und auch über Deutschland. Die Planung der Workcamps geschieht durch die ***Iijgd*** in Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden, Forst- und Umweltschutzbehörden, Bürgerinitiativen, Vereinen und Jugendorganisationen. Mögliche Arbeitsprojekte sind z.B. die Neugestaltung eines Spielplatzes, Anlegen sowie Pflege von Waldlehrpfaden und Biotopen, die Betreuung von Senior*innen oder einer Kinderferienaktion sowie die Mitarbeit bei einer Veranstaltung. Die Workcamps dauern in der Regel zwei bis drei Wochen und die Gruppe besteht aus 12 bis 20 Freiwilligen im Alter von 16 bis 26 Jahren. So erreicht ihr die ***ijgd***: www.ijgd.de, projektreferat.bonn@ijgd.de.

Text: ijgd

5 Jahre „Rettet die Bienen“ - wie steht es um die Umsetzung?

Liebe LBV Kreisgruppenvorsitzende, liebe LBV Kolleginnen und Kollegen,
fünf Jahre nach der Erfolgsgeschichte des Volksbegehrens Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ stellt sich vielen von uns die Frage, wie es um die Umsetzung der gesteckten Ziele steht. Dazu ziehen wir im nächsten Jahr eine umfassende Zwischenbilanz. Mit landesweiten sowie regionalen Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit möchten wir wieder mehr öffentliche und politische Aufmerksamkeit auf die Inhalte des Volksbegehrens lenken und sowohl Erfolge als auch Defizite in der Umsetzung aufzeigen. Dafür brauchen wir euch! Ihr habt Interesse an der Durchführung einer Veranstaltung? Wir bieten euch Ideen für verschiedene Bausteine, mit denen ihr eure individuelle Veranstaltung mit unserer fachlichen Unterstützung organisieren könnt:

Vortrag (vor LBV oder Aktionsbündnis Volksbegehren)

- durch Norbert Schäffer oder Franziska Wenger
- Fünf Jahre Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ – was wurde erreicht?

Podiumsdiskussion

- Mit relevanten lokalen Akteuren (z.B. BBV Kreisobmänner, politische Parteien etc.)
- Schwerpunktsetzung auf ein besonders brennendes Thema möglich
- Generelle Diskussion zum Umsetzungsstand der Volksbegehrensziele aus unterschiedlicher Perspektive

Pressegespräch

- Hintergrundgespräch mit lokaler Presse

Exkursion

- Aufzeigen von Kooperationsprojekten, wo die Umsetzung gut vorangeht
- Darstellung von Konfliktthemen

Workshop

- Erarbeitung von Lösungen mit unterschiedlichen Akteuren zu konkreter Fragestellung rund um ein Ziel des Volksbegehrens

Wir können sehr gerne die inhaltliche Vorbereitung übernehmen. Die Organisation vor Ort würde dann aber bei Euch liegen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte meldet Euch bei Franziska Wenger (franziska.wenger@lbv.de), wenn ihr Interesse an Aktivitäten zum Thema „Fünf Jahre Volksbegehren Artenvielfalt ‚Rettet die Bienen‘“ habt. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit bei diesem Thema.
Schöne Grüße, Dr. Norbert Schäffer

8. Bayerischer Biodiversitätspreis 2024: Jetzt bewerben!

Die Bewerbungsfrist für den begehrten Preis läuft noch bis zum 31. Janaur 2024. Das diesjährige Thema lautet: Streuobstwiesen - Blühende Obstgärten der Artenvielfalt. Diese Möglichkeiten gibt es:

- Projekte zum Schutz und Erhalt von Streuobstwiesen
- Projekte, die dem Schutz und der Entwicklung der speziellen Artenvielfalt in Streuobstwiesen dienen und zur Stabilisierung und Entwicklung der Bestände beitragen
- Erfassung der biologischen Vielfalt in Streuobstwiesen
- kreative Ideen der Bewusstseinsbildung.

Die Projekte sollen grundsätzlich die fachlich-inhaltlichen Zielsetzungen der Förderrichtlinien des Bayerischen Naturschutzfonds erfüllen, aber nicht bereits darüber gefördert werden.
Zur Bewerbung:

- auf Eigeninitiative oder durch Vorschlag Dritter
- kürzlich abgeschlossene oder noch laufende Vorhaben

Weitere Details findet Ihr hier: www.naturschutzfonds.bayern.de.
Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen.

Wichtig:
Die Koordination der Bewerbung läuft über die LBV-Geschäftsführung. Wer sich mit einem Projekt bewerben möchte, meldet sich bitte bis spätestens 15. Januar 2024 bei Helmut Beran (helmut.beran@lbv.de).

Neues vom Arbeitskreis

Foto: Thomas Staab

Mitte November trafen sich wieder die Aktiven im AK Flächenfraß, um nach Wegen aus dem unvermindert hohen Verbrauch von Natur und Landschaft zu suchen.

Bei dem Treffen wurde erneut deutlich, dass der Flächenfraß viele Dimensionen hat – und nicht immer gibt es leichte Antworten darauf.

Natur und Landschaft werden nicht nur durch neue Straßen und Baugebiete beansprucht, sondern auch durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Selbstverständlich will auch der LBV die Energiewende in Bayern voranbringen. Jedoch zeichnen sich gerade in Ostbayern durch den massiven Zubau von Freiflächen-PV und Ausweisung von Windenergiegebieten in Wäldern teils erhebliche Konflikte ab. Durch die modifizierte 10H-Regel werden Windkraftanlagen in Wäldern privilegiert. Das heißt, es werden gerade in der Oberpfalz große unzerschnittene Waldgebiete überplant. In Niederbayern können hunderte Hektar PV-Flächen in Wiesenbrüterflächen entlang der Autobahn entstehen. Seit Kurzem sind hier 200-Meter-Korridore privilegiert. Der Wissenschaftliche Beirat des LBV wird sich mit der Definition von Flächenfraß – auch im Blick auf Projekte der Energiewende – befassen.

Anlass zur Sorge gibt eine Formulierung im neuen Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählen, wonach man künftig mehr die „tatsächliche Versiegelung“ im Blick behalten möchte. Es liegt auf der Hand, dass die Staatsregierung durch Anpassung der statistischen Parameter den rechnerischen Flächenverbrauch in Richtung des 5-ha-Ziels drücken möchte. Tatsächlich wird aber für neue Gewerbegebiete, Wohnungsbau und Straßen mehr Natur verbraucht als „nur“ die asphaltierte Fläche. Ansonsten setzt Bayern weiterhin auf das Prinzip der Freiwilligkeit.

Dass Bayern ernsthafte Bemühungen zum Flächensparen vermissen lässt, zeigt sich auch an einem Bundesrats-Antrag der Staatsregierung: das Bundesverwaltungsgericht hat im Juli das beschleunigte bauen im Außenbereich (§13b BauGB) verworfen. Durch die fehlende Umweltprüfung sei das Vorgehen nicht EU-konform. Bayern will nun mit einer veränderten Umweltprüfung weiterhin Wohnraum im Außenbereich beschleunigt voranbringen. Bis 2028 soll es möglich sein, Neubaugebiete ohne naturschutzfachlichen Ausgleich und mit einer reduzierten Öffentlichkeitsbeteiligung auszuweisen. Das Umweltbundesamt hat 2020 bereits nachgewiesen, dass der §13b BauGB kaum Wohnraum schafft, aber den Flächenverbrauch in kleinen Gemeinden anheizt. Der LBV hat dazu bereits eine landesweite Pressemitteilung versendet.

Einen sehenswerten Beitrag zu Wegen aus dem Flächenfraß zeigte der SWR in einer Dokumentation. Hier geht es zur Sendung oder via qr-code.

Text: Christoph Bauer

Veranstaltungen und Fortbildungen

Naturschutzarbeit ist vielfältig – genauso breit gefächert sind die Fähigkeiten, die in der ehrenamtlichen Arbeit benötigt werden. Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, diese notwendigen und hilfreichen Kenntnisse zu erwerben bzw. zu erweitern. Sie lernen Exkursionen zu leiten, Gruppen zu moderieren und vieles mehr! Die Fortbildungen sind für LBV-Aktive kostenlos. Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es hier.

Supervision für LBV-Aktive (Ganzjährig nach Vereinbarung)

Ihr ehrenamtliches Engagement ist für den LBV eine besonders wertvolle Stütze. Bei Themen rund um den Naturschutz, durch das Wahrnehmen vieler Ämter und auch bei der Zusammenarbeit in LBV-Gruppen oder Teams, treffen unterschiedliche Vorstellungen und Bedürfnisse aufeinander. Die Fülle an Aufgaben lässt oft zu wenig Raum und Zeit für einen Dialog zur Klärung dieser Themen. Wir bieten Ihnen in Form von Beratung zu verschiedenen Bereichen der Kommunikation, Strukturen und Klärungsprozessen eine vertrauensvolle Austauschmöglichkeit an. Zur Anmeldung geht es hier.

Schulklassenangebote planen und durchführen (Präsenz)

Immer wieder erreichen Anfragen von Grund- und weiterführenden Schulen die LBV Kreisgruppen. Wenn sie sich bisher nicht getraut haben, diese Anfragen mit einem Angebot zu beantworten, sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig. **Termin: 24. Februar 2024, 10 bis 17 Uhr in Pfaffenhofen a.d.Ilm.** Referentin ist Julia Prummer. Zur Anmeldung geht es hier.

Ferienangebote planen und durchführen (Präsenz)

Ferienprogramme sind ein stark nachgefragtes Veranstaltungsangebot. In dieser Fortbildung diskutieren wir, welche Vorteile Ihrer Kreisgruppe durch das Angebot von Ferienprogrammen entstehen. Sie lernen verschiedene Veranstaltungsformate kennen, erfahren, welche Kooperationspartner und rechtlichen Bestimmungen es gibt uvm. **Termin: 20. April 2024, 10 bis 17 Uhr in Engelsberg.** Referentin ist Julia Prummer. Zur Anmeldung geht es hier.

Mitmachen: Wintervogelatlas Bayern

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. und der LBV rufen gemeinsam zur Teilnahme an der Kartierung für die Pilotphase des ersten bayerischen Wintervogelatlas von November 2023 bis Februar 2024 auf. Über die Verbreitung von Vögeln im Winter weiß man bisher nur recht wenig. Die sehr erfolgreiche Stunde der Wintervögel beschränkt sich auf den Siedlungsbereich, Einträge von Winterbeobachtungen auf ornitho.de sind meist zufällig und „Allerweltsarten“ eher unterrepräsentiert. Eine systematische Erfassung von Vögeln im Winter wäre für die derzeitige Diskussion um die Auswirkungen des Klima- und Landschaftswandels wichtig. Auch für einen umfassenden Artenschutz benötigen wir mehr Informationen. So ist der Winter für ganzjährig anwesende Arten oftmals ein ökologischer „Flaschenhals“, der in erheblichem Maß die Bestandsentwicklung bestimmt.

Soll der Artenschutz auch solche Winteraspekte berücksichtigen, muss bekannt sein, wo welche Art im Winter vorkommt. Dies möchten die OG Bayern und der LBV gemeinsam mit dem bayerischen Wintervogel-Atlas herausfinden. Jetzt mitmachen: www.lbv.de/mitmachen/wintervogelatlas-bayern/

Ehrenamtsmanagement: Unterstützung für unsere Ehrenamtler*innen

Liebe LBV-Mitglieder und ehrenamtlich Aktive,

seit 1986 wird jährlich am 5. Dezember der internationale Tag des Ehrenamtes begangen. Dieses Jahr wieder, dankt Bayerns Ehrenamtsbeauftragte Gabi Schmidt, MdL, allen freiwillig Engagierten für ihren wichtigen Einsatz: „Sich freiwillig für andere Menschen oder für eine Sache engagieren: Das ist es, was unsere Heimat liebenswürdig und lebenswert macht. Mein Dank gilt allen freiwillig Engagierten – ganz gleich in welchem Bereich sie unterwegs sind – denn sie sind es, die unseren sozialen Frieden und den Zusammenhalt in unserer Heimat sichern. Mit 41 Prozent der über 14-Jährigen engagiert sich ein beträchtlicher Teil unserer Gesellschaft ehrenamtlich und bildet damit das Fundament einer funktionierenden Demokratie. … Bayern darf zurecht auf seine Vereine, Verbände und Initiativen stolz sein, doch dürfen wir uns darauf nicht ausruhen. Es gilt, die aktuellen Entwicklungen genau zu beobachten und passgenaue Lösungen zu finden oder Hilfestellungen zu geben."

Den Worten von Gabi Schmidt kann ich mich nur anschließen. Als Ehrenamtsbeauftragte des LBV in der Oberpfalz stehe ich Euch zur Seite und habe immer ein offenes Ohr für die Anliegen der ehrenamtlich Aktiven und LBV-Gruppen im Bezirk.

Das bringt mich noch zu einem anderen Thema. Nicht nur diese Ehrung gibt es seit den 80ern. Auch viele unserer Kreisgruppen in der Oberpfalz haben sich Anfang der 80er Jahre gegründet. Wie haltet Ihr es in Eurer Kreisgruppe mit der Bewahrung dieser Geschichte? Sammelt Ihr Belege Eurer Tätigkeiten? Archiviert Ihr Eure Jahreshefte, Schriften und Newsletter? Wie seht Ihr das Thema „Archivieren der LBV-Historie vor Ort"? Eure Meinungen, Rückmeldungen und Fragen dazu interessieren mich. Ihr könnt sie mir gern mitteilen an jenny.neeser@lbv.de. Vielen Dank!

Herzliche Grüße, Jenny Neeser

Foto: Alexandra Segerer

LBV

Besuchen Sie uns auf

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.

Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz mit Vogel- und Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

Ansprechpartnerin Rundbrief

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de